

Pfarrvertretung Hannover Quartalsbrief 2023, Nr. 3

Liebe Kolleg*innen,

zunächst ein Hinweis: Der Pfarrverein hat mit der **Beihilfestelle** gesprochen. Die krankheitsbedingten langen Bearbeitungszeiten werden sich nun wieder verkürzen. Bei besonders hohen Summen sollte man Dringlichkeit extra kenntlich machen. Dann werden diese Anträge bevorzugt bearbeitet.

In der Zusammenfassung der Frühjahrssynode (beraten und beschlossen zur Tagung vom 11.-13.Mai) heißt es zum **Zukunftsprozess der Landeskirche**: „Nach einer kontrovers und engagiert geführten Debatte entschied sich die Landessynode mit knapper Mehrheit für eine Neujustierung der Zukunftsplanungen“ (ebd., S.2). Im Ergebnis kann diese Initiative in dieser Form nun weitgehend als beendet gelten. Nur in einigen Bereichen wird das Begonnene fortgesetzt. Die Pfarrvertretung hatte zu Beginn gegenüber diesem Projekt Vorbehalte, die sie benannt hat. Sie hat dann aber diesen Versuch dennoch mitgetragen.

Gleichwohl bedauern wir dieses Scheitern und halten ein gründliches Gespräch über Ursachen und Folgen für angemessen, auch wenn dies auf der Synode bereits in Ansätzen erfolgt ist. Für uns bleibt die Frage, ob die mit diesem Prozess aufgerufenen Erwartungen nicht eine umso größere Enttäuschung zurücklassen. In einem Artikel im Deutschen Pfarrblatt (7/2022) „Zur Kommunikation von Nichtwissen“, an dem Stephan Feldmann, Mitglied der Pfarrvertretung aus Osnabrück mitgearbeitet hat, ist grundsätzlich auf eine unreflektierte Inanspruchnahme des Zukunftsbegriffs hingewiesen worden.

Vereinfacht kann man sagen, die dauerhafte Beschwörung einer zudem ungewissen Zukunft hat das Zeug die Gegenwart tendenziell abzuwerten: Die gut vorbereitete Religionsstunde, das unspektakuläre Gespräch am Krankenbett, die mühsame Auslegung eines Bibeltextes, die angemessene Balance zwischen Spiel und Spaß und einer ehrlichen Auseinandersetzung mit dem christlichen Glauben im Konfirmandenunterricht. Theologisch angemessen von der Zukunft zu sprechen, bleibt sicherlich eine Herausforderung. Einen Vers aus der Bergpredigt kann man auch so deuten, dass ein Verzicht darauf, ebenso sinnvoll sein kann: „Trachtet am ersten nach dem Reich Gottes und seiner Gerechtigkeit, so wird euch solches alles zufallen.“ (Matthäusevangelium 6,33). Wie auch immer dieser Vers zu verstehen ist, ein Gespräch über Sinn und Zweck von Zukunftsprozessen in unserer Landeskirche sollte es doch noch geben.

Auf unserem **Studientag in Bergkirchen am 3.-4.Juli 2023** werden wir uns als Pfarrvertretung mit dem Thema „Konfliktmanagement“ beschäftigen und haben dazu als Hauptreferenten Prof. Arist von Schlippe eingeladen. Konkret wird es dabei auch um die Auseinandersetzungen gehen, in deren Folge Kolleginnen und Kollegen nach den §§ 79ff des Pfarrerdienstgesetzes der EKD auf eine andere Stelle versetzt werden.

Wir freuen uns auf Ihre/Eure Rückmeldungen!

Dr. Wilfried Behr (Schriftführer)
Ellen Kasper (Vorsitzende)
Andreas Dreyer (stellv. Vorsitzender)

Hannover , 5.6.2023

Hier findet man unsere Kontaktdaten:

<https://www.pfarrvertretung-hannover.de/adressen.php>

P. Gerhard Weber, Sprengel Göttingen
P: Woldemar Flake, Sprengel Hannover
Pn. Anne Stucke, Sprengel Lüneburg
P. Florian Schwarz, Sprengel Osnabrück
P. Stephan Feldmann, Sprengel Osnabrück
Pn. Dagrun Petershans, Sprengel Ostfriesland
P. Dr. Wilfried Behr, Sprengel Stade
P. Peter Borcholt, Schwerbehindertenbeauftragter